

Protokoll

der 44. Delegiertenversammlung von Swiss Orienteering
vom Samstag, 5. März 2022, in Bellinzona

Beginn: 13:30 Uhr

Anwesend

Mitglieder: OLK Piz Hasi (Anzahl Stimmen:1), WUC Orienteering 2022 (1), thurgorienta (3), ASCO Lugano (3), OL Regio Burgdorf (4), Societa Unitas Malcantone (1), OLG Weisslingen (2), OLG Pfäffikon (3), OLG Basel (4), OLV Zug (5), GOLD Savosa (2), O-92 Piano di Magadino (3), OLG Skandia (3), OLG Stäfa (4), CO Lausanne-Jorat (2), C.O. Aget Lugano (3), OL Zimmerberg (4), Bucheggberger OL (2), ol norksa (4), OLG Kölliken (1), ol.biel.seeland (3), OLG/CO Wallis/Valais (1), bussola ok (3), OLV Luzern (3), OLG Bern (5), OLK Argus (4), Gruppo Orientisti Vallemaggia GOV (1), SCOM Mendrisio (2), OL Regio Wil (4), OLG Cordoba Baden-Brugg-Zurzach (4), OLK Wiggertal (2), OLC Winterthur (4), OLG Galgenen (2), UBOL (2), Verein Swiss Cup VSC (1), OL WM 2023 Flims Laax (1), Ski-O Swiss (3), OLK Rafzerfeld (3), OLG Chur (4), OLC Kapreolo BT (4), Verein OL-Geschichte (1), OLG Welsikon (2), OLG St. Gallen/Appenzell (3), OLG Kakowa Liestal (2), OLG Oberwil (1), OL Regio Olten (2), OLG KTV Altdorf (2), Association Neuchâteloise de CO ANCO (3), OLG Nidwalden+Obwalden (3), OLG Thun (4), OLV Baselland (4) **(51)**

Regionalverbände: Aargauer OL-Verband (2), OL-Verband Zürich (2), Regionaler OL-Verband NWS (2), Bündner OL-Verband (2), Regionaler OL-Verband NOS (2), Zentralschweizer OL-Verband (2) **(6)**

Anwesend,
ohne Stimmrecht: CA Rosé (3) (Präsident Tom Bühler ist als ZV-Mitglied nicht stimmberechtigt), ASTI (Präsident Paolo Beltraminelli kann nur für eine Organisation stimmen, stimmt für ASCO Lugano) (2)

Ehrenmitglieder, Gäste: Edoardo Pellandini (Ehrenmitglied), Bea Arn (Ehrenmitglied), Hansruedi Walser (Ehrenmitglied), Edith Schaffert (Ehrenmitglied), Thierry Jeanneret (Gast), Bänz Hadorn (Gast)

Zentralvorstand: Konrad Graber (Präsident), Thomas Bühler (Vize-Präsident), Matthias Scherrer (Finanzchef), Mark Aegler (Mitglied), Sybille Boos-Braun (Mitglied), Christoph Wildhaber (Mitglied)

Geschäftsstelle: Christopher Gmür, Christine Lüscher-Fogtmann, Stefan Schlatter, Annalena Schmid (Protokoll)

Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Konstituierung der Versammlung
3. Protokolle DV 2021 vom 06. März 2021 online
4. Mutationen von Mitgliedern
 - a) Eintritt: SOW 2023 Flims Laax
 - b) Austritt: SOW 2021 Arosa
5. Jahresberichte 2021
6. Jahresrechnung 2021
7. Bericht der Revisionsstelle und Décharge-Erteilung
8. Ehrungen
 - a) Ehrenmitgliedschaften
 - b) OL-Bäume
9. Planungsberichte 2022
10. Anträge
 - a) der Mitgliedervereine
 - b) des Zentralvorstandes
11. Budget 2022
12. Wahlen
 - a) Revisionsstelle
 - b) Zentralvorstand (keine)
 - c) Rekurskommission
13. Informationen
14. Abschluss

Traktandum 1: Begrüssung und Eröffnung

Konrad Graber (Verbandspräsident) begrüsst alle anwesenden Delegierten, Ehrenmitglieder, Mitarbeitenden und Gäste zur 44. Delegiertenversammlung von Swiss Orienteering. Er entschuldigt vonseiten Zentralvorstand Claudia Jünger, welche aufgrund eines Todesfalls in der Familie nicht anwesend sein kann. Er übergibt für die Eröffnungsrede an Paolo Beltraminelli, Präsident von ASTI und ASCO Lugano. Dieser freue sich sehr, sagt er, dass im dritten Anlauf die Delegiertenversammlung doch noch im Tessin durchgeführt werden könne und heisst alle Delegierten herzlich willkommen.

Traktandum 2: Konstituierung

Am 11. Februar 2022 wurde zur diesjährigen Delegiertenversammlung von Swiss Orienteering eingeladen. Die Traktandenliste und alle notwendigen Unterlagen wurden somit statutenkonform 20 Tage vor der DV allen Mitgliedern elektronisch zugestellt und auf der Website aufgeschaltet. Dank der Anpassung der Statuten an der letztjährigen Delegiertenversammlung und dadurch späteren Veröffentlichungsfrist der Unterlagen konnte auch die Jahresrechnung erstmals mit der Einladung veröffentlicht werden.

Konrad Graber stellt fest, dass die diesjährige Versammlung somit ordnungsgemäss einberufen worden ist und bittet die Delegierten, dies mit der Stimmkarte zu bestätigen.

Die Delegierten bestätigen mit grosser Mehrheit, dass die Versammlung ordnungsgemäss durchgeführt werden kann.

Wahl des Stimmzählers

Christopher Gmür, Geschäftsführer von Swiss Orienteering, übernimmt für die Wahl der Stimmzähler*innen das Wort. Er schlägt den Delegierten Corina Strässler (OLK Rafzerfeld), Thomas Schneider (OLG Cordoba), Beat Wiget (ZSOLV) und Karin Knecht (OLV Luzern) als Stimmzähler*innen vor. Corina Strässler (OLK Rafzerfeld) und Thomas Schneider (OLG Cordoba) haben sich zudem zur Verfügung gestellt, das Protokoll gemäss Organisationsreglement zu prüfen.

*Die Delegierten wählen die vorgeschlagenen Delegierten einstimmig und ohne weitere Nominationen zu den Stimmzähler*innen der diesjährigen Delegiertenversammlung.*

Tagespräsidium und Protokollführung

Gemäss Organisationsreglement leitet der Verbandspräsident die Delegiertenversammlung und hat damit das Tagespräsidium inne.

Die Delegierten bestätigen einstimmig das Tagespräsidium durch Verbandspräsident Konrad Graber.

Christopher Gmür weist zudem darauf hin, dass das Protokoll durch die Geschäftsstelle erstellt wird, dieses Jahr durch Annalena Schmid (Kommunikationsleiterin).

Präsenz

Insgesamt sind gemäss Appell 51 stimmberechtigte Vereine und 6 Regionalverbände anwesend. Damit ergeben sich total 150 anwesende Stimmen. Das absolute Mehr liegt damit bei 76 Stimmen, das Zweidrittelmehr bei 101 Stimmen.

Traktandenliste

Konrad Graber präsentiert die Traktandenliste, welche den Delegierten vorgängig zugestellt wurde. Er werde versuchen, effizient durch die Traktanden zu führen, um die DV spätestens um 17.30 Uhr abzuschliessen. Er bittet die Delegierten, sich bei Wortmeldungen auf drei Minuten zu beschränken und zu Beginn den Namen und den Verein zu nennen. Da auf die Ehrungen an der letztjährigen virtuellen DV verzichtet werden musste, sollen diese einen würdigen Rahmen erhalten.

Es gibt keine Einwände vonseiten der Delegierten und damit wird anhand der vorgelegten Traktandenliste fortgefahren.

Traktandum 3: Protokoll der DV vom 06.03.2021 virtuell

Das Protokoll der 43. Delegiertenversammlung vom 06.03.2021, die virtuell durchgeführt wurde, wurde von Annalena Schmid (Kommunikationsleiterin) erstellt und von Margrit Widmer (OLG Oberwil) und Peter Clerici (OLV Zug) kontrolliert und für richtig befunden. Die Präsidien wurden am 30.03.2021 darauf aufmerksam gemacht, dass das definitive Protokoll auf der Website von Swiss Orienteering aufgeschaltet wurde.

Eine Ergänzung zum Protokoll 2021: Der Vertreter des Swiss O Week Stammvereins, Stefan Aschwanden, war anwesend und stimmte bei den Geschäften mit. Beim Appell hatte er sich aus technischen Gründen akustisch noch nicht gemeldet.

Konrad Graber bedankt sich bei Annalena Schmid für die Erstellung und Margrit Widmer und Peter Clerici für die Kontrolle des Protokolls. Vonseiten der Delegierten gibt es keine Fragen oder Ergänzungen zum Protokoll.

Das Protokoll der 43. Delegiertenversammlung wird einstimmig von den Delegierten genehmigt.

Traktandum 4: Mutationen von Mitgliedern

2021 ist der Geschäftsstelle ein Eintritt gemeldet worden. Der Verein SOW 2023 Flims Laax hat das Beitritts-gesuch zusammen mit den verlangten Unterlagen eingereicht. Der ZV hat den Verein provisorisch aufgenommen und beantragt der DV die endgültige Aufnahme.

Die Delegierten stimmen der Aufnahme von SOW 2023 Flims Laax einstimmig zu.

Zudem informiert Konrad Graber über einen Austritt. Der Verein SOW 2021 Arosa hat sich nach der erfolgreichen Durchführung der Swiss O Week aufgelöst.

Statistik

Per Ende 2021 hat Swiss Orienteering somit folgende Mitgliederkennzahlen:

- 88 Vereine gemäss Statuten Artikel 6.a
- 11 Regionalverbände gemäss Statuten Artikel 6.b
- 1 Verein und 3 angeschlossene Sportverbände gemäss Statuten Artikel 6.c
- Dahinter stehen insgesamt 8'552 Einzel-Mitglieder in den angeschlossenen Verbandsmitgliedern, was einem Zuwachs von 65 Personen gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die leicht ansteigende Anzahl Mitglieder sei angesichts der Corona-Krise nicht selbstverständlich. Andere Vereine und Verbände hätten mit einem Mitglieder-Schwund zu kämpfen, betont Konrad Graber. Die positiven Zahlen seien auch dem grossen Engagement der OL-Vereine zu verdanken. Der Bund sei auch an Überlegungen für ein Revitalisierungsprojekt für Sportvereine dran, dies müsse zu gegebenem Zeitpunkt auch Swiss Orienteering ausnützen.

Die Entwicklung der gemeldeten Mitglieder in der Übersicht:

2009 = 8'330	2011 = 8'378	2013 = 8'478	2015 = 8'453	2021 = 8'552
2010 = 8'374	2012 = 8'380	2014 = 8'432	2016 = 8'603	
2017 = 8'539	2018 = 8'603	2019 = 8'504	2020 = 8'487	

Die Geschäftsstelle bedankt sich an dieser Stelle für das rechtzeitige Zustellen der aktuellen Mitgliederzahlen und erinnert daran, die Zahlen nachzureichen, falls dies noch nicht erledigt wurde.

Konflikt in der Ukraine

Konrad Graber informiert über die von der IOF getroffenen Massnahmen als Reaktion auf den Konflikt in der Ukraine. Die IOF habe rasch reagiert und die Suspendierung des russischen und belarussischen OL-Verbands beschlossen. Der Zentralvorstand von Swiss Orienteering unterstützt diese Massnahmen und fordert die OL-Community dazu auf, ukrainische OL-Läufer*innen zu unterstützen und in Absprache mit den Behörden gegebenenfalls bei sich aufzunehmen.

Gedenken an Verstorbene

Von den Vereinen sind im abgelaufenen Verbandsjahr und bis zur heutigen DV 20 Todesfälle gemeldet worden. Einige der Verstorbenen haben dem OL-Sport viele Stunden ehrenamtlich gewidmet und haben so zum sportlichen Erfolg oder zur Weiterentwicklung der Verbandstätigkeiten beigetragen. Die Versammlung hält einen Moment inne und gedenkt den Verstorbenen sowie den Opfern des Kriegs in der Ukraine.

Traktandum 5: Jahresberichte 2021

Konrad Graber verzichtet auf das Vorlesen der Jahresberichte, äussert aber einige Gedanken zum vergangenen Verbandsjahr. Der OL-Sport habe sich erneut wacker durchs Pandemie-Jahr geschlagen. Was möglich war, versuchte man zu realisieren. Ein grosser Dank geht an die Vereine, die keinen Aufwand gescheut haben, um OL-Anlässe zu ermöglichen. Auch der Leistungssport liess sich von Corona nicht beirren und zeigte tolle Leistungen in allen Sparten. In der Schweiz konnten zudem mit den Sprint-Europameisterschaften sowie der Swiss O Week zwei gelungene internationale Anlässe durchgeführt werden, was beste Werbung für den OL-Sport war.

Weiter sei auch die erfolgreiche kommunikative Begleitung der Grossanlässe und die grosse Präsenz im TV zu erwähnen. Das Thema Datenschutz beschäftigte die Verbandsführung ebenfalls. Eine neue Datenschutzrichtlinie wurde verabschiedet und auf anfangs Jahr in Kraft gesetzt. Bei der Umsetzung ist man allerdings auf einige juristische Hindernisse gestossen. Man werde die Datenschutzrichtlinie nun schrittweise umsetzen. Weiter war die künftige Breitensport-Ausrichtung in Bezug auf die Programme sCOOL und Swiss-O-Finder ein grosses Thema. Bereichsleiter Breitensport Christopher Gmür hat dazu ein neues Breitensportkonzept verfasst, das in verschiedenen Vernehmlassungsgremien vorgestellt und vom ZV schliesslich verabschiedet wurde. Auch die Finanzen und das Stabilisierungspaket beschäftigten die Verbandsführung. Ein beachtlicher Teil der Läufer*innen- Abgaben waren durch die Absage von Wettkämpfen ausgefallen. Doch der Verband habe geschickt agiert und die zur Verfügung stehenden Bundesmittel für die Betroffenen eingefordert. Zum Jahresende musste zum grossen Bedauern aller die Winteruniversiade im letzten Moment abgesagt werden, den Beteiligten gebühre dennoch ein grosser Dank für ihren Einsatz.

An der DV 2021 war die Opposition für einen rein digitalen Jahresbericht zwar nicht vorhanden. Man habe sich aber wiederum entschieden, einige Exemplare zu drucken, welche beim Ein-/Ausgang aufliegen.

Die Delegierten genehmigen den Jahresbericht 2021 einstimmig.

Traktandum 6: Jahresrechnung 2021

Die Unterlagen zur Jahresrechnung wurden in der Einladung angekündigt und sind seit dem 11. Februar 2022 auf der Verbandsseite im Internet verfügbar. Zusätzliche Detailinformationen wurden am Donnerstag vor der DV auf der Verbandswebseite als Powerpoint-Präsentation aufgeschaltet. Nachfolgend wird die Jahresrechnung deshalb nicht in allen Einzelheiten erläutert. Es soll vor allem auf allfällige Fragen der Delegierten eingegangen werden.

Matthias Scherrer, Finanzchef des Zentralvorstands, präsentiert die Jahresrechnung 2021. Er freue sich, ein gutes Jahresergebnis mit einem Gewinn von CHF 59'000.- präsentieren zu können. Die Jahresrechnung sei massgeblich durch den Covid-Beitrag des Bundes von CHF 402'000.-, die höheren Covid-Kosten von CHF 133'000.- sowie den Ausfall der Läuferabgaben von rund CHF 194'000.- geprägt worden. Im Zuge dieser Jahresrechnung wurden zudem zwei neue Fonds geschaffen, einer für den Breitensport von CHF 100'000.- und ein zweiter für den Spitzensport von CHF 200'000.-. Welche finanziellen Auswirkungen der Ausfall der Winteruniversiade habe, sei derzeit noch unklar und deshalb nur mit einem verbalen Hinweis im Anhang der Jahresrechnung vermerkt worden.

Die Bilanz 2021 weist ein Total an Aktiven von CHF 1'975'597.- auf. Rund 70 Prozent der Gesamtktiven machen dabei die flüssigen Mittel aus.

Das langfristige Fremdkapital setzt sich massgeblich aus einer J+S-Rückstellung von CHF 171'000.- sowie einer NASAK4-Rückstellung von CHF 114'000.- zusammen. Zudem ergibt sich ein neues Fondskapital von CHF 325'000.-, wobei der Fonds für besondere OL-Anlässe noch rund CHF 25'000.- beträgt. Diesem wurde im 2021 für die WOC 2023 ein Betrag von CHF 20'000.- entnommen. Zudem komme neu der Fonds von CHF 200'000.- für den Spitzensport und für den Breitensport von CHF 100'000.-

hinzu. Wird das zweckgebundene Fondskapital auch zum Eigenkapital addiert, ergibt sich ein neues Eigenkapital von CHF 910'000.-.

Weiter erläutert Matthias Scherrer den Gesamtertrag von 3 Millionen Franken, welchem Gesamtaufwendungen von 2,922 Millionen Franken gegenüberstehen. Dies ergibt ein Betriebsergebnis von CHF 170'000.-. Die ungebundenen Rückstellungen von CHF 170'000.- wurden zugunsten der Erfolgsrechnung aufgelöst. Zusammen mit den Veränderungen des Fondskapitals von CHF 280'000.-, ergibt dies den Jahresgewinn von CHF 59'000.-.

Matthias Scherrer erläutert in der Folge weitere Positionen im Betriebsertrag. Die Mitgliederbeiträge sowie die Beiträge im öffentlichen und privatrechtlichen Bereich sind höher als budgetiert ausgefallen, insbesondere auch durch den Covid-Beitrag von CHF 400'000.-. Die restlichen Erträge sind stabil und entsprechen etwa den budgetierten Werten. Tiefer als erwartet sind jedoch die Läuferabgaben ausgefallen, da rund 30 Wettkämpfe im Frühling 2021 abgesagt werden mussten.

Weiter weist die Jahresrechnung einen direkten Spartenaufwand von 1,7 Millionen Franken auf, was etwa CHF 25'000.- unter dem Budget liegt. Im Leistungssport stehen Erträge von insgesamt CHF 904'000.- Aufwendungen von 1,559 Millionen Franken gegenüber. Beim Swiss-O-Finder gab es Erträge von insgesamt CHF 32'000.- und einen Gesamtaufwand von CHF 45'000.-. Bei sCOOL belaufen sich die Erträge auf CHF 211'000.- und die Aufwände auf CHF 186'000.-, was in einem Überschuss von CHF 25'000.- resultiert.

Matthias Scherrer weist darauf hin, dass alle weiteren Details zur Jahresrechnung in den Unterlagen zur DV zu finden sind.

Hansueli Steinmann (Verein Swiss Cup) fragt nach, weshalb die DV dieses Mal kein neues Reglement zu den beiden neu geschaffenen Fonds verabschieden musste. Beim bestehenden Fonds für besondere Anlässe haben die Delegierten vorgängig ein dazugehöriges Reglement verabschiedet. Konrad Graber erklärt, dass der ZV noch im Detail darüber beraten müsse, wie zukünftig mit den Fonds umgegangen wird. Grund sei, dass es auch mit der Revisionsstelle Diskussionen über die Rückstellungen gab und als Lösung die Fonds geschaffen wurden. Es gebe auch verschiedene Arten von Fonds. Der Fonds von damals wurde an der DV 2012 erarbeitet. Nun orientiere man sich aber an den Richtlinien von Swiss GAAP FER 21, welche erst vor fünf Jahren verabschiedet wurden. Man werde die Delegierten rechtzeitig darüber informieren, wie das weitere Vorgehen aussehe und auch stets offenlegen, ob und wann Geld von den Fonds bezogen werde. Good Governance und Transparenz sei garantiert.

Frank Schuler (BüOLV) merkt an, dass die Ski-OL-Athlet*innen, relativ zum Aufwand, den sie generieren, die höchsten Athletenbeträge hätten. Er bedanke sich bei Matthias Scherrer für die Transparenz und das frühzeitige Zustellen der Jahresrechnung. Er lobt zudem den ZV und die Geschäftsstelle für das gute Ergebnis. Wenn man CHF 300'000.- in einen Fonds einzahlen könne und ein Gewinn von 60'000.- aufweist, sei das ein hervorragendes Ergebnis und dies trotz der Covid-19-Pandemie.

Reto Müller (OLG Galgenen/Ski O Swiss) fragt nach, wo sich das Geld befinde, welches von der OL-Community für die Winteruniversiade gespendet wurde und man nun zurückfordern möchte. Konrad Graber erklärt, dass Swiss Orienteering eine Verpflichtung von CHF 500'000.- eingegangen sei, davon habe CHF 100'000.- der Kanton Graubünden übernommen. Die ursprüngliche Vereinbarung hätte eine Rückforderung schwierig gemacht. Man habe zu einem späteren Zeitpunkt aber eine Zusatzverein-

barung aufgestellt, die durch die Covid-Pandemie geprägt sei. Das OK der Universiade wollte damals aber nicht garantieren, dass bei einer Absage der gesamte Betrag zurückbezahlt werde. Man habe sich darauf festgelegt, im Falle einer Absage partnerschaftlich zu agieren. Swiss Orienteering hat nach der Absage angeboten, auf einen Teil des Geldes zu verzichten, der über das Stabilisierungskonzept kompensiert werden könnte, wenn das Geld im Gegenzug schneller ausbezahlt werde. Man warte derzeit noch auf eine Antwort vonseiten Universiade. Mit der Zusatzvereinbarung hat man gute Chancen, dass ein Teil zurückkommt. Es wird noch viel Arbeit benötigen, auch wie man die Gelder, die u.a. an die Stiftung OL Schweiz bezahlt wurden, rückabwickelt. Konrad Graber hoffe, dass es Ende März einen positiven Zwischenbericht gebe.

Traktandum 7: Bericht der Revisionsstelle und Décharge-Erteilung

Die Ramseier Treuhand AG hat die Revision der Jahresrechnung von Swiss Orienteering zum zweiten Mal durchgeführt. Der Revisionsbericht ist in schriftlicher Form in den Unterlagen zur DV zu finden. Der Bericht bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss korrekt erstellt wurden.

Die Abstimmung der Jahresrechnung und die Décharge-Erteilung des ZV wird von Christopher Gmür als Geschäftsführer vorgenommen.

Die Jahresrechnung 2021 wird von den Delegierten einstimmig genehmigt.

Die Décharge-Erteilung des Zentralvorstands erfolgt von den Delegierten einstimmig.

Konrad Graber bedankt sich bei den Delegierten für die Décharge-Erteilung. Ein herzlicher Dank geht auch an Matthias Scherrer (Finanzchef im ZV) und die Geschäftsstelle um Buchhalterin Sandra Kissling für das Führen der Finanzen.

Traktandum 8: Ehrungen

Der Verband möchte im Rahmen der Delegiertenversammlung auch besondere Leistungen ehren und sich damit bei Personen und Organisationen für ihren Einsatz zugunsten des OL-Sports bedanken.

Ehrenmitgliedschaft

Als Anerkennung für das herausragende, vieljährige Engagement für die Entwicklung des OL-Sports im Tessin – mit Ausstrahlung auf die ganze Schweiz – erhält Bea Arn die Ehrenmitgliedschaft. Paolo Beltraminelli hält die Laudatio für das neue Ehrenmitglied.

OL-Bäume

Vizepräsident Tom Bühler übernimmt das Wort für die Vergabe der OL-Bäume, die für ein ausserordentliches Engagement zugunsten des Schweizer OL-Sports stehen.

Der Verein Swiss Cup, vertreten durch Hansueli Steinmann, erhält für die hervorragende Organisation der Sprint-EM 2021 in Neuchâtel einen OL-Baum. Ebenso der Verein ANCO, vertreten durch Alain Juan, ebenfalls für die ausgezeichnete Organisation der Sprint-EM im Sprint-OL 2021 in Neuchâtel. Weiter wird Bänz Hadorn für die wertvollen Verdienste als Organisator von Bike-OL-Anlässen und in der Entwicklung der Disziplin Bike-OL mit einem OL-Baum geehrt. Auch die Fachgruppe IT, vertreten durch Sandro Corsi, erhält für das langjährige und wirkungsvolle Schaffen aller Mitglieder der Fachgruppe IT zugunsten eines modernen Schweizer OL-Sports

einen OL-Baum. Gian-Reto Schaad wird für das langjährige und intensive Engagement im Kartenwesen des Schweizer OL-Sports verdankt. Das Ski-OL-OK der Winteruniversiade, vertreten durch Thierry Jeanneret und Hansruedi Walser, wird für das grosse Engagement für die Ski-OL-Disziplin an der Winteruniversiade 2021 in Luzern und allgemein für den Ski-OL in der Schweiz verdankt. Thomas Brogli erhält für die langjährige und verdienstvolle Laufbahn im Kartenwesen, als IOF-Mitglied und ganz allgemein als hervorragender Schweizer OL-Förderer einen OL-Baum.

Thierry Jeanneret bedankt sich als Vertreter des Ski-OL-OK der Winteruniversiade bei allen, die sich für das Projekt und damit für den Ski-OL eingesetzt haben.

Bambi-Cup

Mark Aegler (Mitglied des ZV) ehrt den diesjährigen Sieger des Bambi-Cups, Tom Bühler, und übergibt ihm den Wanderpreis. Zudem bedankt er sich für die tolle Organisation des diesjährigen Bambi-Cups.

Traktandum 9: Planungsberichte 2022

Konrad Graber weist darauf hin, dass nach der Pause die OLV Baselland nicht mehr anwesend ist und ihre vier Stimmen abgegeben hat.

Die Planungsberichte der verschiedenen Bereiche sind seit Februar 2022 auf der Verbandsseite im Internet einsehbar. Die Berichte zeigen auf, wo die einzelnen Bereiche, Kommissionen und Fachgruppen ihre Schwerpunkte setzen, und welche Ziele und Verbesserungen angestrebt werden. Die Ziele sind so definiert, dass sie auf die Stossrichtung der Verbandsstrategie ausgerichtet sind.

Konrad Graber ergänzt, dass der ZV beschlossen hatte, sich ausführlicher Gedanken zu machen, wie in Zukunft eine bessere Rückmeldung zu den Planungsberichten gestaltet werden könnte.

Es gibt keine Wortmeldungen der Delegierten zu den Planungsberichten.

Die Planungsberichte 2022 werden von den Delegierten einstimmig genehmigt.

Traktandum 10: Anträge

Da sich die Stimmzahlen im Verlauf der Delegiertenversammlung verändert haben, führt Konrad Graber nochmals die anwesenden Stimmen auf. Anwesend sind 146 Stimmen, 74 Stimmen ist das absolute Mehr. Bei 98 Stimmen liegt das Zweidrittel-Mehr, welches bei der Statutenänderung relevant ist.

Konrad Graber erläutert das Vorgehen des ZV bei den Anträgen. Nachdem der Antrag publiziert wurde, brachte die Kommission Technik ihre Überlegungen ein und darauf basierend stellte der ZV einen Gegenantrag zuhanden der Delegiertenversammlung.

Er glaube persönlich, dass der Zentralvorstand und die Antragssteller in ihren Vorstellungen bei den ersten beiden Anträgen nicht weit auseinanderliegen. Der ZV möchte jedoch der Empfehlung der Kommission Technik folgen und den Weg mit der Versuchsbewilligung begehen.

10a) Anträge der Mitgliedervereine: WO-Änderungen

i) Art. 42: Anforderungen Seniorenkategorien

Die Meinung des ZV stimme mit dem Anliegen, welches eine Angleichung der Siegerzeiten der Seniorinnen an diejenigen der Senioren fordert, überein, möchte dies jedoch vorerst mit einer Versuchsbewilligung regeln.

Von den Antragsstellern (OLV Baselland, OLG Chur, OLG Stäfa, OL Regio Olten) meldet sich niemand zu Wort.

Stefan Schlatter, Leiter Kommission Technik, erläutert die Überlegungen der Kommission Technik. Die Versuchsbewilligung wurde bereits im Dezember publiziert, dies auch als Reaktion auf Diskussionen der letzten Jahre und insbesondere im Zentralkurs 2021. Man sei grundsätzlich für eine Angleichung der Richtzeiten. Man war aber nicht sicher, ob es nicht auch Seniorinnen gebe, die sich über längere Siegerzeiten nicht freuen werden. Deshalb möchte man die Auswirkungen einer solchen Angleichung vorerst mit einer Versuchsbewilligung testen. Der Ablauf sehe vor, die Änderung vorerst für eine Saison zu testen, verläuft dies erfolgreich, könne man dies in einem Jahr in der WO festhalten. Die Versuchsbewilligung gibt auch die Möglichkeit, aus den Erfahrungen zu lernen und Verbesserungen anzubringen.

Der Gegenantrag des ZV fordere das soeben erläuterte Vorgehen mittels Versuchsbewilligung. Der gewählte Antrag bzw. Gegenantrag wird anschliessend dem Status-Quo gegenübergestellt.

Die Delegierten lehnen den Antrag mit 24 Ja-Stimmen, 117 Nein-Stimmen bzw. Stimmen für den Antrag des ZV und 3 Enthaltungen ab.

Der Antrag des ZV wird bei 2 Enthaltungen deutlich angenommen.

Der ZV werde nach der Versuchsphase im Herbst über einen Vorschlag für die entsprechende WO-Änderung beraten.

i) Neue Kategorien D/H 50 kurz

Der Antrag wurde von der OLV Baselland, OLG Chur, OL Regio Olten und OLG Stäfa gestellt. Keiner der Antragssteller möchte sich zum Antrag äussern.

Die Kommission Technik lehnt den Antrag ab. Der ZV möchte jedoch eine Versuchsphase durchführen, wobei diese erst 2023 starten soll. Dies mache Sinn, weil man dann auch die Erkenntnisse aus dem ersten Antrag habe.

Die Delegierten lehnen den Antrag mit 32 Ja-Stimmen, 107 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen ab und nehmen damit den Antrag des ZV an.

ii) Startzeiten-Auslosung gem. WO-Artikel 106

Die Kommission Technik lehnt den Antrag ab mit dem Hauptargument, dass der gesellschaftliche Aspekt sowie die gemeinsame An- und Abreise bereits an sehr vielen anderen Anlässen möglich sei. Der ZV hat sich den Überlegungen der Kommission Technik angeschlossen.

Daniel Bär meldet sich vonseiten der Antragssteller zum Antrag. Er merkt an, dass die OLK Wiggertal und OL Regio Olten in den DV-Unterlagen bei den Antragsstellern nicht aufgeführt wurden. Das Vereinsleben und der Breitensport solle durch den Antrag höher gewichtet werden als die vermeintliche Fairness, die nur einer Handvoll Titelanwärter*innen zugutekomme. Mit dem Antrag werden zudem die Schweizermeisterschaften attraktiver gemacht. Zuletzt wolle man ein Zeichen zugunsten des Breitensports und der Vereine setzen.

Reto Müller meldet sich als ambitionierter Senior. Er schlägt als Kompromiss vor, dass bei der Anmeldung ein Kästchen für „ambitioniert“ angekreuzt werden könnte, um so nicht im vorderen Drittel starten zu müssen. So könne man auch testen, welche Läufer*innen wirklich ambitioniert seien.

Konrad Graber wendet ein, dass er laut Statuten einen allfälligen Gegenantrag schriftlich ausformulieren müsste.

Stefan Schlatter erläutert die Hauptgedanken der Kommission Technik. Es gebe zwei Läufe im Jahr, die von der Regelung betroffen seien, nämlich die Mittel- und Langdistanz-SM. Diese sollen einen höheren Stellenwert erhalten und die umgekehrte Reihenfolge der Punkteliste trage dazu bei.

Dieter Lüscher (OLK Argus) meldet sich zu Wort. Zu Reto Müller meint er, dass sowieso immer dieselben gewinnen würden, unabhängig davon wann diese starten. Zudem habe man nun auch ein neues Breitensportkonzept und möchte den Breitensport stärken. Man sei eine der wenigen Sportarten, in der alle an Schweizermeisterschaften teilnehmen können, dies sei in vielen anderen Sportarten nicht möglich. Dies habe einen grossen Stellenwert, mit dem Antrag könne man sich noch weiter öffnen und auch neue Familien anziehen.

Die Delegierten nehmen den Antrag mit 70 Ja-Stimmen, 58 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen an.

Konrad Graber merkt an, dass der Antrag bereits klar formuliert sei und so in die WO übernommen werden kann.

9b) Anträge des Zentralvorstands: Statutenänderungen

Die Ursache des Antrags zur Statutenänderung sind die Skandale im Turnverband. Swiss Olympic habe auf diese reagiert und will seine Mitgliedverbände dazu verpflichten, ethische Grundsätze einzuhalten. Swiss Olympic verpflichtet seine Mitglieder daher, die Statuten derart anzupassen, dass sie dem neuen Ethik-Statut entsprechen und dieses auch eingehalten wird. Der ZV beantragt deshalb an dieser DV die Änderung des Art. 3, Abs. 1 bis 3 der Statuten.

Auch die angeschlossenen Vereine müssen sich an diese Grundsätze halten, was bedeutet, dass es für einige Vereine auch eine Statutenänderung benötigen werde. Vonseiten Swiss Olympic bestehe nicht die Erwartung, dass dies sofort umgesetzt wird, sondern auf die nächste GV. Swiss Olympic stelle dazu auch Vorlagen für den entsprechenden Wortlaut zur Verfügung.

Die Delegierten stimmen der Statutenänderung einstimmig zu.

Traktandum 11: Budget 2022

Matthias Scherrer präsentiert das Budget 2021. Der ZV sei von einem Normaljahr ohne weitere Covid-Folgen und ohne Swiss O Week ausgegangen. Man rechne mit einem Betriebsertrag von rund 3 Millionen Franken und einem Betriebsaufwand von 2.991 Millionen Franken und einem kleinen Überschuss von CHF 5'000.-.

Die erwarteten Veranstalterabgaben wurden anhand der geplanten Veranstaltungen budgetiert, was insgesamt Einnahmen von CHF 406'000.- übers ganze Jahr verteilt ergibt.

Die übrigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf CHF 665'000.-, diese sind etwas höher, da höhere Beiträge von NASAK/Motion Engler erwartet werden. Der übrige Betriebsaufwand entspricht etwa dem Vorjahr.

Zusammengefasst sei es ein Budget im Rahmen des Vorjahrs – in der Hoffnung, dass man dies erreichen werde oder gar einen noch etwas grösseren Überschuss erzielen kann. Die Details zum Budget sind in den Unterlagen zur DV zu finden.

Die Delegierten genehmigen das Budget 2021 einstimmig.

Traktandum 12: Wahlen

a) Wahl Revisionsstelle

Die externe Revisionsstelle muss gemäss den Statuten jährlich neu gewählt werden. Die Ramseier Treuhand AG habe die Prüfung nun zweimal vorgenommen. Die Revisionsberichte bestätigen im Standardwortlaut die korrekte Buchführung. Die Prüfung verlief jedoch nicht wunschgemäss. So wurden zahlreiche Vorschläge präsentiert, deren Umsetzung materiell wenig geändert, aber eine fristgerechte Verabschiedung der Jahresrechnung im ZV und Weiterleitung an die Delegiertenversammlung verunmöglicht hätte. Beide Seiten kamen deshalb zum Schluss, dass das Mandat nicht weitergeführt wird. Stattdessen wird die TRETOR AG in Liestal zur Wahl vorgeschlagen.

Die Delegierten wählen die TRETOR AG einstimmig zur neuen Revisionsstelle von Swiss Orienteering.

b) Wiederwahl ZV-Mitglieder

Es sind keine ZV-Mitglieder neu zu wählen. Präsident Konrad Graber, Vizepräsident Tom Bühler und Mitglied Christoph Wildhaber gehen ins letzte Jahr ihrer Amtsperiode, die jeweils drei Jahre dauert.

c) Wahl der Rekurskommission

Gemäss Statuten muss die Rekurskommission alle drei Jahre neu gewählt werden. Alle Mitglieder stellen sich zur Wiederwahl und somit wird die Rekurskommission in globo zur Wiederwahl gestellt.

Die Delegierten wählen die Rekurskommission einstimmig.

Rücktritte in den Kommissionen/Fachgruppen:

Konrad Graber informiert über den Rücktritt von Christian Mittelholzer als Präsident der Fachgruppe OL und Umwelt und dankt ihm für seinen Einsatz. Ursula Bornhauser hat seine Nachfolge bereits angetreten.

Traktandum 13: Informationen

Breitensportkonzept

Geschäftsführer Christopher Gmür informiert über den aktuellen Stand des neuen Breitensportkonzepts, welches er ebenfalls an der Präsidentenkonferenz 2021 vorgestellt hatte und mit dem CLOUD O bereits ein praktischer Teil ausprobiert werden konnte. Der ZV hat den Zielen und Visionen dieses Konzepts im Dezember zugestimmt. Seit anfangs 2022 befinde man sich nun in einem Umsetzungsprozess. Konkret bekennt sich der ZV im neuen Breitensportkonzept zu den Programmen sCOOL und Swiss-O-Finder bzw. grundsätzlich zu einem digitalen OL-Produkt; er möchte diese gezielt stärken. Dazu wird auch eine neue Stelle zur Projektleitung der Programme geschaffen. Bei sCOOL soll insbesondere der Auftritt und das Logo überarbeitet und das Angebot erweitert werden. Beim Swiss-O-Finder bzw. digitalen OL-Produkt stehe die technische Erweiterung im Vordergrund, wodurch dieses agiler, günstiger und niederschwelliger eingesetzt werden können soll. Die Vorhaben hingen aber stark von der finanziellen Situation ab.

Weitere Informationen

Konrad Graber informiert über die Sponsoringsituation, die weiteren Partner und Gönner und bedankt sich bei allen, die Swiss Orienteering trotz der Corona-Krise wohlwollend zur Seite gestanden sind. Ein grosser Teil der finanziellen Unterstützung komme auch von Swiss Olympic, weshalb die gute Zusammenarbeit mit Swiss Olympic sehr wichtig sei.

Ebenfalls gibt er einen Überblick über die Personen in der IOF, die sich auf internationaler Ebene für den OL-Sport einsetzen. Ueli Schlatter ist 2021 aus der IOF-Kartenskommission zurückgetreten. Konrad Graber bedankt sich für seinen Einsatz und betont die Wichtigkeit, dass die Schweiz in der IOF gut vernetzt bleibe.

Termine

Konrad Graber stellt die anstehenden Verbandstermine vor:

- Forum: 27. Mai 2022 am Rande der EGK Swiss 5 Days in Neuchâtel
- Präsidentenkonferenz: 5. November 2022 in Aarau
- O-Fest: 12. November 2022, Ort noch offen
- Zentralkurs: 18.-20. November 2022 in Magglingen
- Delegiertenversammlung: 4. März 2023, Ort noch offen

Er fragt zudem nach, ob vonseiten der Delegierten Themenwünsche bestehen, die im Rahmen des Forums diskutiert werden könnten. Die Delegierten haben derzeit jedoch keine expliziten Wünsche.

Auch wird über anstehende internationale Anlässe in der Schweiz informiert:

- Studenten-WM (WUC) 2022 in Magglingen
- WOC und SOW 2023 in Flims Laax
- Studenten-EM Fuss-OL 2023 in St. Gallen
- Weltcup in jedem Jahr bis mindestens 2024 (ohne WM-Jahr 2023)

Die Delegierten haben das Wort

WOC und SOW 2023

Hansueli Steinmann und Brigitte Grüniger Huber informieren über den aktuellen Planungsstand der WOC und SOW 2023 in Flims Laax. Die beiden Anlässe sollen die Highlights des OL-Jahres 2023 werden. Die WM soll nicht nur vor Ort ein Highlight werden, sondern auch für das TV-Publikum zu Hause.

Es wird das Programm der WM vorgestellt, welches vom 11. bis 16. Juli 2023 dauert. Das Programm wurde so angelegt, dass an zwei von drei Medaillenentscheidungen möglichst viele Zuschauende dabei sein können, auch wenn noch nicht in allen Teilen der Schweiz die Sommerferien begonnen haben. Das Programm der SOW überschneidet sich leicht mit der WOC und dauert vom 16. bis 22. Juli 2023.

Weiter wird über die in den letzten Monaten erreichten Meilensteine informiert. So konnte der Vertrag zwischen der IOF und Swiss Orienteering sowie Swiss Orienteering und dem Verein OL WM 2023 unterzeichnet werden. Auch die Geländesperren wurden publiziert sowie Verträge bzgl. der Kartenrechte abgeschlossen. Auch wurden die Kartenaufnahmen und -überarbeitungen gestartet. Die Ressorts innerhalb des OK konnten mittlerweile alle besetzt werden. Sehr erfreulich ist auch die Bekanntgabe der EGK Gesundheitskasse als Presenting Partner des Weltcupfinals 2022 und der WM 2023. Zudem wurden die Strategie und Ziele festgelegt und die Webseite lanciert.

Aktuell werden die Verträge mit der Destination verhandelt, die Sponsoren/Finanzen gesichert sowie der Vertrag mit der SRG als Hostbroadcaster festgelegt. Der Titelsponsor wurde ursprünglich von der IOF vorgegeben, der ehemalige Titelsponsor habe sich nun aber verabschiedet und man habe grundsätzlich diese Rechte gekauft, womit das Potenzial besteht, einen Titelsponsor für die WM zu stellen. Auch die Planung der Marketing- und Kommunikationsmassnahmen sowie Planung der Bahnlegung laufen auf Hochtouren. Der Weltcup-Final 2022 in Davos soll dabei als Hauptprobe dienen.

Brigitte Grüniger Huber informiert zudem über die diversen Projektideen. sCOOL möchte man zusammen mit Swiss Orienteering und dem sCOOL-Team aufleben lassen und dabei auch die Vereine in der ganzen Schweiz miteinbeziehen. Das nationale Jugendlager im Gebiet Flims ist 2024 geplant, die Verantwortung liege aber bei Swiss Orienteering. Auch gebe es diverse Social-Media-Projektideen, die laufend konkretisiert und umgesetzt werden. Weiter gebe es das Projekt Host an Athlete, dabei sollen Athlet*innen im Vorfeld der WM für Trainings Unterkünfte zur Verfügung gestellt bekommen. Allenfalls könnten auch bei Clublagern einzelne Athlet*innen in der Unterkunft aufgenommen werden. Im Bereich Digital möchte man mit einem Digitalprojekt neue Massstäbe setzen. Dieses Projekt sieht die Entwicklung einer interaktiven Web-App vor, welche sämtliche Informationen zur WM und Swiss O Week von einer Plattform aus anbietet und auch eine Interaktion zwischen den Nutzer*innen ermöglicht. Das Projekt soll auf den Weltcupfinal 2022 lanciert werden, aber wohl noch nicht in der Vollversion. Nach der WM soll die Web-App auch für weitere Veranstaltungen genutzt werden. Voraussetzung für die Umsetzung des Projekts ist die Finanzierung u.a. mit Drittmitteln und Fördergeldern. Man hoffe, dass dies ein Vermächtnis der WM für den OL-Sport sein werde und damit auch neue Personen erreichen können.

Zum Schluss wird darauf hingewiesen, dass sich Vereine, die eine Unterkunft suchen, bei Flims Laax Falera Management melden sollen. Auch wird das Programm des Weltcup-Finals in Davos 2022 vorgestellt, dieses dauert vom 1.-3.10.22 und schliesst erstmals an einem Montag mit einer Langdistanz ab. Anschliessend wird vom 4.-6.10.22 in Davos ein Trainingsangebot für Nationalteams und Vereine organisiert. Bei Interesse könne man sich bei Simone Niggli melden.

Konrad Graber bedankt sich für die Präsentation und das grosse Engagement.

Traktandum 14: Abschluss

Konrad Graber bedankt sich bei allen Delegierten, dem Zentralvorstand, der Geschäftsleitung und der Geschäftsstelle für die Arbeit im vergangenen Jahr sowie die Teilnahme an der diesjährigen DV. Ein grosser Dank geht auch an das lokale OK aus dem Tessin für die Unterstützung bei der Organisation der DV. Drei Gedanken möchte er zudem den Delegierten auf den Weg geben. So sei er optimistisch, dass man dieses Jahr ohne grössere Corona-Restriktionen durchkommen werde. Auch freue er sich auf die Studenten-WM in Magglingen und das Weltcupfinale in Davos. Damit gekoppelt sei auch eine grosse Vorfreude auf Spitzenergebnisse der Elite vorhanden. Mit diesen Schlussworten des Präsidenten wird die 44. Delegiertenversammlung um 16.30 Uhr beendet.

Der Präsident



Konrad Graber

Für das Protokoll



Annalena Schmid

Für die Richtigkeit des Protokolls



Corina Strässler (OLK Rafzerfeld)



Thomas Schneider (OLG Cordoba)

